

Kreis um die Richtstätte, in dem sich der Amtmann mit seinem Gefolge und der kommandierende Offizier zu Pferd befanden. Auf der Richtstätte erblickte man mehrere Knechte des Scharfrichters; hinter ihnen stand er selbst in einen blauen Mantel gehüllt, unter dem er das Richtschwert verbarg. Waller wurde zuerst hinaufgeführt. Er trat in seinem gewöhnlichen grünen Überrocke, den Hut in der Hand, auf der Richtstätte etwas vorwärts, überblickte mit seinen hellen, schwarzen Augen die ungeheuere Volksmenge, verneigte sich gegen den Amtmann und den Offizier, gegen die Soldaten und das Volk und sprach: „Ich zweifle nicht, die meisten unter dieser unübersehbaren Menschenschar werden Mitleid mit uns unglücklichen Verbrechern haben. Wir sind allerdings große Übeltäter; allein doch auch Menschen! Jeder von euch denke: Ich bin Mensch, und was je einem Menschen begegnete, kann auch mir begegnen.“ Er gab den Hut einem Gerichtsdiener, erhob seine Hände, blickte schmerzvoll zum Himmel und rief: „Vater im Himmel, sieh' da Deinen verlorenen Sohn, der reumütig zu Dir zurückkehrt. Ach, verstoß — verstoß ihn nicht!“ Er wandte sich gegen den fürchterlichen Stuhl inmitten der Richtstätte und erblickte den Scharfrichter, der den Mantel abgeworfen hatte, und in scharlachroter Weste und mit aufgestülpten Hemdärmeln da stand und das große, blanke Schwert in der Hand hielt, Waller entfärbte sich ein wenig, faßte sich aber